

1.3 Arbeitsfähigkeiten

Für die Bewältigung von Arbeit lassen sich 6 unterschiedliche Bereiche an Fähigkeiten zuordnen. Anhand einer Ausführung von *Christiane Haerlin* möchte ich Ihnen diese Bereiche anhand einer Klausurvorbereitung zuordnen.

Stellen Sie sich vor, Sie müssen sich auf die erste Arbeitstherapie- Klausur vorbereiten. Sie werden kaum das Gefühl haben, sich während der Vorbereitungen Ihrer Freizeitbeschäftigung nachzugehen. Ich nehme viel mehr an, daß für Sie die Vorbereitung zu dieser Klausur "Arbeit" bedeutet.

In Gruppen wollen wir ergründen, woraus diese Arbeit besteht, bzw. welche Faktoren auf dem Weg Ihrer Vorbereitung nötig sind, damit das Ergebnis Ihrer Arbeit gelingt.

1.) Emotionaler Bereich

Im Laufe der ersten Zeit, werden Sie sich öfters vornehmen, auf eine anstehende Klausur zu lernen. Sie setzen sich persönlich unter Druck, weil jemand anders von Ihnen verlangt, daß Sie über Arbeitstherapie Bescheid wissen müssen. Dadurch zeigen Sie mehr oder weniger **Antrieb** und **Motivation**, aber kaum die volle Lust oder Begeisterung.

Nun entscheiden Sie sich aber, doch für die nächsten zwei Stunden sich dem Stoff zu widmen. Dies eben beschriebene ist der **gefühlsmäßige** oder **emotionale** Anteil, der zu jeder Arbeitsleistung gehört. Er wird vor allem durch die **Motivation** zur Arbeit gekennzeichnet. Dieser innere Antrieb, ohne den kaum jemand gut arbeiten kann, kann von innen (vom Arbeiter) oder von außen (von Anderen) kommen.

2.) Bereich des Selbstbildes

Sie halten sich für einen Menschen, der sich im Grunde aus diesen theoretischen Grundlagen wenig macht, sondern sein Wissen und seine Erfahrungen eher auf praktischer Ebene sammelt. Deshalb sind sie weniger der Meinung, das diese theoretischen Inhalte des anstehenden Klausur für sie hilfreich sind, dennoch bereiten Sie sich mehr oder weniger aus Pflicht auf die Klausur vor.

Als weiteres Beispiel, stellen Sie sich vor, Sie wollen in Ihrer beruflichen Karriere weiterkommen. Sie möchten Ihr Wissen ausweiten. Vielleicht haben Sie sich aus eigenem Entschluß auf diese Klausur vorbereitet, oder auf Ratschlag des Dozenten. Sie fühlen sich herausgefordert und bereiten sich deshalb auf die Prüfung vor.

Diese Beispiele kennzeichnen verschiedene Rollen. Aus diesen Rollen erwachsen Erwartungen und Vorstellungen, die Sie selbst, oder die Andere an Sie haben.

Bestimmend für Ihr **Rollenverhalten** ist Ihr **Selbstvertrauen**, oder auch Mißtrauen, daß Ihrem Tun zugrunde liegt.

Der hier beschriebene Bereich des Selbstbildes ist für die Ausübung Ihrer Arbeit ebenso maßgebend wie der emotionale Bereich. Beide hängen sehr nah aneinander und sind kaum von einander zu trennen.

Der Schlüssel für eine tragfähige Arbeitstätigkeit, die auch Schwierigkeiten meistert, ist das Selbstvertrauen des arbeitenden Menschen. Daraus erwächst seine **Selbstständigkeit** und auch die Fähigkeit **Verantwortung** zu tragen.

3. Elementare Fähigkeiten

Sie bereiten sich auf die Prüfung vor und haben sich dafür einen **zeitlich begrenzten** Rahmen gesetzt. Nun stellt sich die Frage, ob Sie die **Ausdauer** besitzen um am Lernen zu bleiben? Vielleicht unterbrechen Sie Ihre Arbeit mehrmals um z.B. eine Zigarette zu rauchen, oder um einen Kaffee zu kochen. Nach einer Weile merken Sie vielleicht, daß Sie nicht genug **konzentriert** waren, und das Gelernte nicht mehr "parat" haben. Frustriert wenden Sie sich etwas anderem zu.

Gegenteilig kann es auch sein, daß sie sich den Stoff sehr **sorgfältig** und **aufmerksam** durchlesen, unterstreichen vielleicht auch die wichtigsten Passagen, um den Sinn in Kurzform zu erfassen. Dies unterstützt die **Merkfähigkeit** und **Gedächtnisleistung**. Auch Ihre entspannte **Körperhaltung** erleichtert Ihnen das Lernen.

Die eben beschriebenen Vorgänge enthalten Grundvoraussetzungen, **elementare Fähigkeiten**, die für jede Ausübung einer Tätigkeit notwendig sind. Ein gewisses Basisverhalten von angemessener **Zeiteinteilung**, **Ausdauer**, **Konzentration**, **Genauigkeit** und **Körperhaltung** wird jeder arbeitende Mensch mitbringen.

4. Spezielle Fertigkeiten

Um sich anhand von Unterlagen auf eine Klausur vorbereiten zu können, brauchen Sie spezielle Fertigkeiten. Die meisten dieser Fertigkeiten werden Ihnen zur täglichen Selbstverständlichkeit geworden sein. Sie müssen in der Lage sein, die deutsche Sprache lesen zu können und ein gewisses **sprachlogisches Verständnis** mitbringen, das Ihnen das Begreifen der einzelnen Sätzen und Kapiteln ermöglicht.

Auch das **Schreiben** des sich zu merkenden Stoffes müssen Sie beherrschen.

Im Vergleich zu anderen Tätigkeiten sind hier die manuellen Fähigkeiten zwar sehr gering. Sie müssen lediglich in der Lage sein, die angefertigten Scripte zu halten und umblättern zu können.

- ö Für einen schwer körperbehinderten Menschen kann diese simpel erscheinende Anforderung evtl. nur durch die Bereitstellung von technischen Hilfsmitteln ermöglicht werden.

Bei **handwerklich- technischen** Tätigkeiten weiten sich diese Fähigkeiten beträchtlich aus. Bei diesen Tätigkeiten sind auch spezielle geistige Kräfte verlangt, wie **räumliches Vorstellungsvermögen** oder **Umgang mit Zahlenmaterial**, um die Arbeitsgänge verrichten zu können.

5.) soziale Fähigkeiten

Für viele erscheint "das Alleinsein" bei der Vorbereitung auf eine Klausur sehr mühsam. Oft fällt einem das Lernen in einer Gruppe von Menschen, in der die einzelnen Wissensdefizite gemeinsam erarbeitet werden können, weitaus leichter.

Die Mehrzahl der Arbeitstätigkeiten in unserer Gesellschaft fordert ein weit intensiveres Ausmaß an Kontakten, Beziehungen und Kooperationen mit anderen Menschen als die hier beschriebene Klausurvorbereitung. Dies gilt vor allem für Vertreter von sozialen Berufen, welche in Ihrer Arbeit mit oder am Menschen sehr viel an sozialen Fähigkeiten aufweisen sollten.

6.) körperliche Fähigkeiten

Kraft
Grob-und Feinmotorik
Handwerkliches Geschick
Sinneswahrnehmung

Schematische Übersicht der Voraussetzung, Fähigkeit- und Fertigkeiten, die erleichtern sollen, jegliche Arbeitstätigkeit analysieren zu können.

Dies ist der erste Schritt zu einem arbeitstherapeutischen Konzept:

1. Emotionaler Bereich

Initiative
Antrieb
Motivation
Interesse

2. Bereich des Selbstbildes

Rollenverhalten
Selbstvertrauen
Selbständigkeit
Verantwortung

3. Elementare Fähigkeiten

Ausdauer
Konzentration
Sorgfalt
Aufmerksamkeit
Gedächtnisleistung
Zeiteinteilung
Genauigkeit
Körperhaltung

4. Spezielle Fertigkeiten

Sprachlogisches Verständnis
Schreiben
Numerisches Verständnis
Umgang mit Zahlenmaterial
Handwerklich technische Fertigkeiten
Räumliches Vorstellungsvermögen
Formallogisches Verständnis

5. Soziale Fähigkeiten

Kontakt zu Einzelnen, zu einer Gruppe
Beziehungen zu Kollegen, Vorgesetzten, Untergebenen
Kooperation und Fähigkeit zur Zusammenarbeit, Anpassung,
Durchsetzung und Integration in eine Arbeitsgruppe

6. körperliche Fähigkeiten

Kraft
Grob-und Feinmotorik
Handwerkliches Geschick
Sinneswahrnehmung